



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 13.05.2013

Niederschrift

2. Seniorenbeiratssitzung vom 24.04.2013

Anwesend:

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf

Seniorenbeirat

Frau Luise Adler

Frau Brunhilde Czerny

Herr Reinhard Daum

Herr Hans Günther Kilberth

Frau Hella Müller

Frau Karin Rogalla

Herr Reinhard Schreek

Herr Günter Siegler

Frau Renate Valtin

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Verwaltung

Frau Monika Achtmann

Frau Andrea Fischer

Frau Marianne Zothe

ferner anwesend

Herr Ernst Oberle

Seniorenbeauftragter Landkreis Darmstadt-Dieburg

Herr Günter Christ

Nicht anwesend:

Seniorenbeirat

Herr Walter Bräunig

entschuldigt

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karl Dörr

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Herr Heiko Handschuh

Herr Klaus Scheuermann

Herr Dr. Jens Zimmermann

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

ferner anwesend

Herr Wilhelm Köhler

Seniordienstleistung Gemeinnützige GmbH Gersprenz

Senio GmbH Gersprenz Haus Groß-

Umstadt Michaela Hauf

Senio GmbH Gersprenz Haus Münster

Wolfgang Linck

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Tagesordnung:

2. Seniorenbeiratssitzung am 24.04.2013

1. Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Gäste haben des Wort
4. Berichte des Seniorenbeirates
 - a) Bericht des Vorsitzenden
 - b) Berichte der Beiräte
 - c) Berichte aus der Verwaltung
5. Konzept Zukünftige Senioren Politik in Groß-Umstadt
6. Anregung und Mitteilungen
7. Verschiedenes

Zu TOP 1

Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Vorsitzender Dahrendorf eröffnet die 2. Sitzung des Seniorenbeirats und stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und das Beschlussfähigkeit besteht.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Er berichtet von einem heute geführten Telefon mit Frau Bräunig, deren Mann (Seniorenbeiratsmitglied) noch für längere Zeit erkrankt ist.

Frau Fischer - Fachbereichsleiterin der Stadtverwaltung für den Bereich „Soziales“ - beglückwünscht die Seniorenbeiratsmitglieder zu ihrer Wahl.

Bei der konstituierenden Sitzung war sie leider an der Teilnahme verhindert.

Die städtische Seniorenbeauftragte Frau Achtmann spricht ebenfalls ihre Glückwünsche aus und zeigt sich erfreut über den Frauenanteil im neuen Seniorenbeirat.

Sie weist in diesem Zusammenhang auf die morgige Stadtverordnetenversammlung hin in mit einem ca. 20-minütigem Vortrag von Frau Anne Marquardt von der Kreisverwaltung zum Projekt „Frauen in der Kommunalpolitik“.

Vorsitzender Dahrendorf schlägt zu Beginn der Sitzung eine Einzel-Vorstellung der Seniorenbeiratsmitglieder vor. Hierzu sei er von neu gewählten Mitgliedern gebeten worden.

Dies wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Es folgt darauf hin eine (kurze) Vorstellungsrunde.

Zu TOP 2

Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Schriftführer Daum bittet noch um 1 redaktionelle Änderung/Ergänzung:

Auf Seite 7 im 3. Absatz (Haupt- und Finanzausschuss) muss es korrekt „Konsolidierung der städtischen Finanzen“ (Haushaltskonsolidierung) heißen.

Diesem Ansinnen wird zugestimmt.

Zu TOP 3 Gäste haben des Wort

Herr Christ – Seniorenbeauftragter des Landkreises - stellt sich kurz vor.

Er habe dieses Amt nach dem Ausscheiden des langjährigen SB-Beauftragten Richard Siegler übernommen; im Übrigen sei er auch Vorsitzender des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Weitere Wortmeldungen von Gästen erfolgen nicht.

Zu TOP 4 Berichte des Seniorenbeirates

a) Bericht des Vorsitzenden

b) Berichte der Beiräte

c) Berichte aus der Verwaltung

a) Seitens des Vorsitzenden erfolgt kein Bericht.

b) Vorsitzender Dahrendorf weist darauf hin, dass auch über die Ortsbeiratssitzungen berichtet werden solle. Rückmeldungen und Berichte sind insbesondere bei für die Senioren relevanten Themen erbeten.

Es werden im Einzelnen folgende Berichte gegeben:

Frau Adler von der (letzten) Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.

Da bei dieser Sitzung die Planung für die 2 neuen Baugebiete in der Kernstadt auf der Tagesordnung gestanden hat, erkundigt sich Schriftführer Daum, welche Bebauung bezüglich Senioren bzw. seniorengerechter Wohnungen vorgesehen sei.

(Erster Stadtrat Kerkau nimmt dazu Stellung.)

Bei dieser Gelegenheit weist SB-Mitglied Frau Rogalla auf die derzeitigen Leerstände im städtischen Altenwohnheim (Rodensteiner Straße) hin.

Hierzu nimmt stellvertretende Vorsitzende Hella Müller Stellung.

SB-Mitglied Kilberth regt dazu an, eine Ortsbesichtigung der Seniorenwohnanlage vorzunehmen.

Hierüber besteht Einvernehmen.

SB-Mitglied Siegler schlägt vor, die dortigen Leerstände konkret aufzulisten und diese im „Odenwälder Bote“ anzugeben (mit allen Einzelheiten).

Hierüber besteht ebenfalls Einvernehmen.

Erster Stadtrat Kerkau gibt dazu noch ergänzend bekannt, dass es sich

derzeit um 5 leer stehende Wohnungen handelt und in Kürze noch 1 weitere hinzukommt.

Weitere Berichte:

Reinhard Schreek von der letzten Sozialausschuss-Sitzung.
Dabei sei ein intensiver Bericht über das Konzept der künftigen Senioren-Politik in Groß-Umstadt durch Vorsitzenden Michael Dahrendorf erfolgt.

Reinhard Schreek von der letzten Ortsbeiratssitzung „Umstadt.

In diesem Zusammenhang teilt 1. Stadtrat Kerkau mit, dass 2 kleine Arbeitsgruppen gebildet werden:
bezüglich Stadtfriedhof und
bezüglich geordneter Parkplatz-Regelung vor dem Seniorenheim („Gersprenz“).
Diese sollen Ortsbesichtigungen durchführen.

SB-Mitglied Siegler gibt hierzu den Hinweis, dass der Heimbeirat des Seniorenheimes in der Realschulstraße bereits im Dezember diesbezüglich die Stadt angeschrieben habe; bisher sei eine Antwort der Stadt bzw. Aktivitäten dazu nicht erfolgt.

Hans G. Kilberth von der letzten Sitzung des Ortsbeirates Kleestadt.

c) Bericht der Verwaltung

Erster Stadtrat Kerkau gibt 2 Termine bekannt:
am Fr.,10. Mai, 10 Uhr, Friedhofs-Begehung;

am Mi.,22.5., nächste Sitzung des Seniorenbeirats im „Senio“-Heim mit Baum-Pflanzaktion ;

Seniorenbeauftragte Monika Achtmann weist noch auf den Senioren-Tanz am 5. Juni, sowie die Seniorenfahrt mit dem Bus nach Mainz am 30.4.2013 hin.

Sie berichtet abschließend von der gestrigen gut besuchten Veranstaltung der Diakonie in der städtischen Seniorenwohnanlage zu Fragen der Vorsorge.

Durch eine verspätete Anmeldung der VdK sei der Gemeinschaftsraum vollkommen überfüllt gewesen.

Zu TOP 5

Konzept Zukünftige Senioren Politik in Groß-Umstadt

Vorsitzender Dahrendorf verweist auf das vorliegende Konzept, wozu es bereits Ergänzungen gibt; das Konzept wird in der morgigen Stadtverordnetensitzung (Do., 25.4.) von ihm erläutert. Für die neuen Seniorenbeiratsmitglieder teilt er informationshalber mit, dass das Konzept eine „lange Vorgeschichte“ gehabt habe. Für die Zukunft sollte die Seniorenpolitik (Arbeit des SBR) in Groß-Umstadt schwerpunktmäßig zunächst u.a. auf altersgerechtes und preiswürdiges Wohnen sowie Fragen der Mobilität gerichtet sein.

Nach der Annahme des Konzepts durch das Parlament tagt das Plenum des „Runden Tisches“ (vorauss. 08/09-2013) zur Bearbeitung der bis dahin eingegangenen Anregungen zum Konzept und insbesondere zu dessen Umsetzung (Prioritätensetzung).

Erster Stadtrat Kerkau verliest abschließend zu dem Thema den genauen Wortlaut des vorgesehenen Stadtverordnetenbeschlusses.

Zu TOP 6

Anregung und Mitteilungen

Stellv. Vorsitzender Schreek weist auf die mangelnde Straßenbeleuchtung im Bereich des städtischen Altenwohnheimes in der Schulstraße hin; dort sei es zu dunkel.

Vorsitzender Dahrendorf spricht die bereits vom früheren Seniorenbeirat gewünschte Auskunft seitens der Verwaltung bezüglich des Stellenanteils der städtischen Bediensteten im Sozialbereich für die Seniorenarbeit an; der Seniorenbeirat möchte wissen, welche Personalstellen für uns (Seniorenarbeit) vorgesehen sind mit welchem Arbeitsanteil. Hierüber erfolgte eine Diskussion mit dem 1. Stadtrat Kerkau und einem Wortbeitrag von SB-Mitglied Günter Siegler.

(Herr Kerkau ist der Auffassung, dass dies bereits durch den Personalleiter, Herrn Naggatz, gegenüber dem Seniorenbeirat erfolgt sei; Herr Siegler führte aus, dass früher hierüber bei der Stadt Nachweise geführt wurden.)

Die Diskussion führte in der Sache zu keinem Konsens.

SB-Mitglied Siegler gibt folgende Anregungen, die er zum Teil in früheren Sitzungen vorgetragen hat:

- 1) Lichtung des Schilderwaldes im Stadtgebiet;
- 2) Einrichtung eines Kreisverkehrs dort, wo das vorhandene Raum-Angebot dies ermöglicht;

- 3) städtische Gehwege auf zu viel Gefälle untersuchen; dies sei ungünstig zum Befahren mit Rollatoren und durch Rollstühle. Viele Gehsteige sind hierfür auch zu schmal;
- 4) Einführung des „Mid-com“ Systems (Anruf-Sammeltaxi);
- 5) Bestattungswesen: da immer mehr Urnen-Bestattungen stattfinden, sollte dies auf allen Friedhöfen möglich sein

Weiterhin erkundigt er sich nach dem Veröffentlichungswesen der Arbeit des Seniorenbeirats im „Odenwälder Bote“.

Vorsitzender Dahrendorf dazu: erfolgt teilweise direkt durch SBR und teilweise über die Stadt; „im Großen und Ganzen komme alles im Odw. Bote, was gewünscht wird.“ Öffentlichkeitsarbeit für den SBR sollte verbessert und systematischer ausgeführt werden.

Herr Siegler regt ferner in Zusammenarbeit mit der städtischen Seniorenbeauftragten und der Seniorenhilfe Umstadt (SHU) einen Hinweis bzw. Informationen durch das städtische Friedhofsamt über die Möglichkeiten der Gräberarten auf den Friedhöfen und die Kosten hierfür an.

Seine Anregungen und Ausführungen schließt er ab, mit der Bitte um nähere Informationen seitens der Stadt gegenüber dem Seniorenbeirat über die Pläne zum beabsichtigten Neubau des U-3 Kindergartens auf dem Geiersberg (und hier insbesondere zur Verkehrsplanung).

Zu TOP 7 Verschiedenes

siehe TOP 6

gez.: Michael Dahrendorf
Vorsitzender

gez.: Reinhard Daum
Schriftführer

F.d.R.d.A.

Selina Funck
Parlamentarisches Büro